

PAION Q1#2007

Zwischenbericht über das erste Quartal 2007

Inhalt

01.01.
31.03.
2007

PAION AG

Lagebericht für den 3-Monatszeitraum zum 31. März 2007	3
Überblick	3
Entwicklung der Aktie	4
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Personalentwicklung	8
Risiko- und Chancenbericht	8
Ausblick	8
Konzernbilanz	10
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	12
Konzernkapitalflussrechnung	13
Konzerneigenkapitalpiegel	14
Ausgewählte Anhangsangaben zum	
Zwischenabschluss zum 31. März 2007	15
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	16

Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR, wenn nicht anders angegeben)	Q1 2007 (ungeprüft)	Q1 2006 (ungeprüft)
Umsatzerlöse	1.294	1.357
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.352	-4.436
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.013	-1.092
Vertriebskosten	-208	-261
Periodenergebnis	-4.166	-5.263
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,25	-0,33
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-0,25	-0,33

	Q1 2007 (ungeprüft)	Q1 2006 (ungeprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.333	-4.850
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-100	-117
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-158	-1.213
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern (Anzahl)	84	75

	31.03.2007 (ungeprüft)	31.12.2006 (geprüft)
Immaterielle Vermögenswerte	513	524
Langfristiger Erstattungsanspruch aus der Übernahme von Entwicklungskosten	9.044	8.011
Finanzmittelbestand	54.598	57.189
Eigenkapital	41.541	45.471
Langfristiges Fremdkapital	20.603	19.212
Bilanzsumme	67.048	70.050
Eigenkapitalquote	62,0%	64,9%

Lagebericht für den 3-Monatszeitraum zum 31. März 2007

Überblick

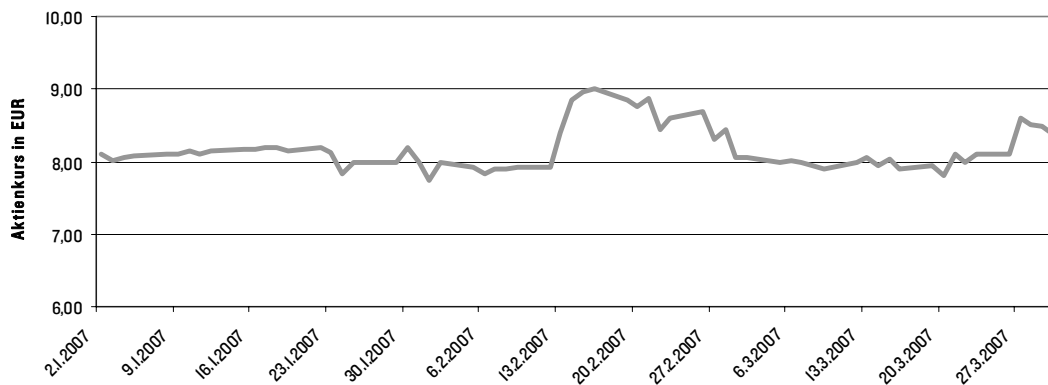
Die Umsatzerlöse des ersten Quartals 2007 liegen mit TEUR 1.294 nur geringfügig unter denen der korrespondierenden Vorjahresperiode (TEUR 1.357). Infolge geringerer Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen fällt der Periodenverlust in den ersten drei Monaten 2007 mit TEUR 4.166 um TEUR 1.097 niedriger aus als in der korrespondierenden Vorjahresperiode (TEUR 5.263). Die Liquiditätsausstattung hat sich im ersten Quartal 2007 im Wesentlichen durch die Aufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um TEUR 2.591 reduziert. Zum Stichtag der Berichtsperiode, dem 31. März 2007, verfügte PAION über einen Finanzmittelbestand von TEUR 54.598, der damit um TEUR 2.408 höher war als zum korrespondierenden Vorjahresstichtag, dem 31. März 2006. Die Liquiditätslage ist damit weiterhin als gut zu beurteilen.

Nachdem im Dezember 2006 die Patientenrekrutierung in der gemeinsam mit dem Kooperationspartner und Lizenznehmer Forest Laboratories, Inc. durchgeführten klinischen Phase III-Studie mit Desmoteplase in der Indikation ischämischer Schlaganfall (DIAS-2) abgeschlossen wurde, werden derzeit die im Rahmen dieser Studie generierten Daten ausgewertet. PAION und sein Kooperationspartner Forest planen, dass am 1. Juni 2007 erste Ergebnisse der DIAS-2-Studie im Rahmen der europäischen Schlaganfall-Konferenz in Glasgow vorgestellt werden.

Entwicklung der Aktie

Im ersten Quartal 2007 hat sich der Kurs der PAION Aktie nach einem kurzfristigen Anstieg auf EUR 9,00 Mitte Februar im Wesentlichen seitwärts bewegt und notierte am 30. März 2007, dem letzten Handelstag des ersten Quartals, mit einem Schlusskurs von EUR 8,38 (XETRA). Im Vergleich zum Schlusskurs von EUR 8,25 (XETRA) am 29. Dezember 2006 stellt dies einen Anstieg um 1,6% dar. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (XETRA und Parkett Frankfurt) in den ersten drei Monaten 2007 belief sich auf 18.503 Aktien.

Entwicklung des PAION-Aktienkurses in der 3-Monatsperiode zum 31. März 2007



Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PAION konzentrieren sich derzeit auf die drei Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin. Diese Wirkstoffe zielen auf unterschiedliche Aspekte des Schlaganfalls ab und bieten somit komplementäre Therapiemöglichkeiten.

PAIONs am weitesten entwickelter Wirkstoff ist Desmoteplase, ein intravenös verabreichtes Therapeutikum, das in erster Linie zur kausalen Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls entwickelt wird. Desmoteplase gehört zu einer Gruppe von Wirkstoffen, den sogenannten Plasminogen-Aktivatoren, die in der Lage sind, Blutgerinnsel aufzulösen. Die Patientenrekrutierung in der gemeinsam mit dem Kooperationspartner und Lizenznehmer Forest Laboratories, Inc. durchgeführten klinischen Phase III-Studie mit Desmoteplase in der Indikation ischämischer Schlaganfall (DIAS-2) wurde im Dezember 2006 abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Auswertung der im Rahmen dieser Studie generierten Daten. PAION plant, dass erste Ergebnisse der DIAS-2-Studie auf der europäischen Schlaganfall-Konferenz, die Ende Mai in Glasgow stattfindet, vorgestellt werden. Hinsichtlich der geplanten, weiteren konfirmatorischen Studie mit Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall, die PAION gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner H. Lundbeck A/S durchführen wird, liegt nun eine Stellungnahme des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu den im März 2007 eingereichten Unterlagen vor. Die in dieser Stellungnahme zusätzlich angeforderten Daten werden derzeit von PAION und Lundbeck generiert. Ferner können die Ergebnisse der DIAS-2-

Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Studie unter Umständen noch Einfluss auf die Durchführung dieser zweiten Phase III-Studie haben. Ein konkreter Zeitpunkt für den Beginn der Studie steht daher noch nicht abschließend fest.

Enecadin ist ein Neuroprotektivum, das die Überlebenszeit unterversorgter Nervenzellen verlängern und somit der Behandlung neuronaler Schäden während eines akuten ischämischen Schlaganfalls dienen könnte. Seit dem ersten Quartal 2006 führt PAION die klinische Phase IIa-Studie TEST (Tolerability of Enecadin in acute ischaemic Stroke Trial) durch. In dieser Dosisfindungsstudie werden in einem Zeitfenster von bis zu 9 Stunden nach Einsetzen der Symptome die Sicherheit, Wirksamkeit und Verträglichkeit der Substanz bei Patienten mit akutem ischämischen Schlaganfall untersucht. Nachdem die bisherige Rekrutierung von Patienten in dieser Studie langsamer verlief als ursprünglich geplant, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Rekrutierung in dieser Studie zu beschleunigen. Unter anderem wurde die Zahl der Studienzentren erhöht. Die eingeleitete Maßnahmen zeigten erste Erfolge. Der weitere Verlauf dieser Studie hängt jedoch davon ab, ob die Maßnahmen auch nachhaltig greifen werden.

Solulin ist ein Thrombinmodulator, der sich als "intelligentes Antikoagulant" mit entzündungshemmendem Potenzial zur Verhinderung von erneuten Gefäßverschlüssen beim ischämischen Schlaganfall und anderen thrombotischen Erkrankungen als nützlich erweisen könnte. PAION befindet sich derzeit bei diesem Wirkstoff in der Vorbereitung einer Phase I-Studie. Der zunächst für Mitte 2006 geplante Start dieser Studie musste aufgrund einer Stellungnahme des BfArMs zum ursprünglichen Studienantrag verschoben werden. Die in der Stellungnahme vom BfArM geforderten Daten bezogen sich hauptsächlich auf Fragestellungen aus den Bereichen Präklinik und Produktion, die ursprünglich erst für die anschließenden klinischen Phasen generiert werden sollten. Im Rahmen einer Entwicklungsberatung (Scientific Advice) hat PAION Gespräche mit dem BfArM geführt, um einzelne Projektdetails eng mit der Behörde abzustimmen. Die Ergebnisse dieser Gespräche fließen nun in die weitere Vorbereitung der Studie ein.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Das Periodenergebnis des ersten Quartals 2007 verbesserte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 1.097. Dieser Rückgang des Periodenverlustes auf TEUR 4.166 (Vorjahresperiode: TEUR 5.263) ist im Wesentlichen auf geringere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ersten Quartal 2007 zurückzuführen.

	Q1 2007 TEUR	Q1 2006 TEUR
Umsatzerlöse	1.294	1.357
Herstellungskosten des Umsatzes	-1.248	-1.383
Bruttoergebnis vom Umsatz	46	-26
Forschung und Entwicklung	-3.352	-4.436
Allgemeine Verwaltung	-1.013	-1.092
Vertrieb	-208	-261
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	20	102
Betriebsaufwand	-4.553	-5.687
Betriebsergebnis	-4.507	-5.713
Finanzergebnis	341	450
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Periodenergebnis	-4.166	-5.263

Die **Umsatzerlöse** in den ersten drei Monaten 2007 in Höhe von TEUR 1.294 resultierten wie in der Vorjahresperiode ausschließlich aus der Erstattung von Entwicklungskosten durch Forest und Lundbeck.

Die **Herstellungskosten des Umsatzes** im ersten Quartal 2007 in Höhe von TEUR 1.248 umfassten die in diesem Zeitraum angefallenen Entwicklungsleistungen, die von Forest und Lundbeck erstattet wurden. Die Herstellungskosten der Vorjahresperiode resultierten ebenfalls ausschließlich aus weiterberechneten Entwicklungskosten an Forest und Lundbeck.

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** in den ersten drei Monaten 2007 reduzierten sich im Vergleich zu der korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 1.084 auf TEUR 3.352. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Produktion des Wirkstoffes Desmoteplase zurückzuführen.

Die Aufwendungen für die **allgemeine Verwaltung** haben sich im ersten Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode nur geringfügig verändert und beliefen sich auf TEUR 1.013 (Vorjahresperiode: TEUR 1.092).

Das **Finanzergebnis** in den ersten drei Monaten 2007 fiel im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 109 niedriger aus und betrug TEUR 341. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zur Vorjahresperiode in der aktuellen Berichtsperiode Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 137 für das im April 2006 aufgenommene Nachrangdarlehen enthalten sind.

Vermögens- und Finanzlage

Im Wesentlichen infolge des Periodenverlustes des ersten Quartals 2007 hat sich die Bilanzsumme zum 31. März 2007 im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um TEUR 3.003 auf TEUR 67.047 reduziert. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2007 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 (64,9%) auf 62,0 % reduziert. Die Berücksichtigung des Nachrangdarlehens als wirtschaftliches Eigenkapital und eine Saldierung unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten der langfristigen Erstattungsverpflichtungen gegenüber Forest aus den von Forest vorfinanzierten Entwicklungsaufwendungen und der korrespondierenden auf der Aktivseite ausgewiesenen langfristigen Erstattungsansprüche gegenüber Lundbeck würden zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 21,3 Prozentpunkte auf 83,3% führen.

	31.03.2007	31.12.2006	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	10.727	9.699	1.028
Kurzfristige Vermögenswerte	56.320	60.351	-4.031
Aktiva	67.047	70.050	-3.003
Eigenkapital	41.541	45.471	-3.930
Langfristiges Fremdkapital	20.603	19.212	1.391
Kurzfristiges Fremdkapital	4.903	5.367	-464
Passiva	67.047	70.050	-3.003

Der Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus den langfristigen Erstattungsansprüchen aus der Übernahme von Entwicklungskosten gegenüber Lundbeck, die in der Berichtsperiode um TEUR 1.033 auf TEUR 9.044 angestiegen sind. Diese Erstattungsansprüche resultieren aus Lundbecks Verpflichtung, im Falle der Zulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan PAIONs Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Forest für die mittelbar und unmittelbar von Forest getragenen Entwicklungskosten inklusive einer anfallenden Prämie zu übernehmen.

Die Rückgang der **kurzfristigen Vermögenswerte** in Höhe von TEUR 4.031 ist im Wesentlichen auf die Abnahme des Finanzmittelbestandes (TEUR 2.591) und dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.439) zurückzuführen. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes resultiert dabei aus den folgenden Bereichen:

	Q1 2007	Q1 2006
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.333	-4.850
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-100	-117
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-158	-1.213
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.591	-6.180

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.333 resultiert hauptsächlich aus dem Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.166, der teilweise durch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen aus Optionsplänen (TEUR 236) und den Abschreibungen (TEUR 102) gemindert wurde. Ferner wirkte die Reduzierung des Forderungsbestandes um TEUR 1.439 positiv auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten drei Monaten 2007 ist deutlich niedriger als in der Vorjahresperiode. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Vorjahresperiode die Auszahlung der letzten Tranche im Zusammenhang mit der Ablösung eines vorbörslichen Beteiligungsprogramms der PAION Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 1.192 beinhaltet. Im ersten Quartal 2007 resultierte der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hauptsächlich aus Zinszahlungen für das im April 2006 aufgenommene Nachrangdarlehen.

Der Anstieg des **langfristigen Fremdkapitals** in Höhe von TEUR 1.391 ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Rückstellung für die Erstattungsverpflichtung gegenüber Forest um TEUR 1.396 auf TEUR 11.979 begründet.

Der Rückgang des **kurzfristigen Fremdkapitals** um TEUR 464 resultiert überwiegend aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 505.

Personalentwicklung

Im ersten Quartal 2007 konnte der Personalbestand weiter leicht ausgebaut werden. Durchschnittlich beschäftigte PAION in den ersten drei Monaten 2007 84 Mitarbeiter (Geschäftsjahr 2006: 77 Mitarbeiter). Von den 84 Mitarbeitern sind 62 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung, 19 Mitarbeiter in der Verwaltung und 3 Mitarbeiter im Vertrieb tätig.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 ist ein moderater Personalzuwachs geplant.

Risiko- und Chancenbericht

Die wesentlichen Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 ausführlich dargestellt und haben sich im ersten Quartal 2007 nicht wesentlich verändert.

Ausblick

Die weitere Entwicklung der PAION-Gruppe wird in 2007 wesentlich durch die Ergebnisse der klinischen Phase III-Studie mit Desmoteplase in der Indikation ischämischer Schlaganfall (DIAS-2) geprägt werden. PAION plant, dass am 1. Juni 2007 erste Ergebnisse der DIAS-2-Studie im Rahmen der europäischen Schlaganfall-Konferenz in Glasgow vorgestellt werden. Sollte DIAS-2 die Ergebnisse der bisherigen klinischen Phase II-Studien (DIAS und DEDAS) bestätigen, könnte

sich PAION nach weiteren Beratungen mit den Zulassungsbehörden gemeinsam mit seinen Partnern dafür entscheiden, bereits auf Grundlage dieser einen Phase III-Studie die Marktzulassung für Desmoteplase zu beantragen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Zulassungsbehörden in Europa und/oder den USA die dann vorliegenden Daten im Hinblick auf Wirksamkeit und Sicherheit von Desmoteplase als ausreichende Grundlage für eine vorläufige Zulassung anerkennen. Eine vorläufige Zulassung ist für Krankheiten mit hohem Therapiebedarf möglich und kann nach Vorlage weiterer klinischer Daten in eine Zulassung ohne Auflagen umgewandelt werden.

Nachdem die eingeleiteten Maßnahmen zur Beschleunigung der Patientenrekrutierung in der klinischen Phase IIa-Studie TEST mit Enecadin erste Erfolge gezeigt haben, hängt der weitere Verlauf der Studie dennoch davon ab, ob diese Maßnahmen auch nachhaltig greifen werden. Der Start der Phase I-Studie mit Solulin ist abhängig von dem Abstimmungs- und Genehmigungsprozess mit den Behörden und daher derzeit noch nicht absehbar.

Für das Geschäftsjahr 2007 rechnet PAION aufgrund von drei wesentlichen Änderungen gegenüber den Vorjahren mit geringeren Umsatzerlösen als in 2006. Zum einen ist die Patientenrekrutierung in der DIAS-2-Studie abgeschlossen, so dass im Vergleich zum Vorjahr erheblich geringere Entwicklungskosten an unsere Kooperationspartner weiterbelastet werden. Außerdem wird sich PAION wesentlich an den Kosten der geplanten zweiten Phase III-Studie beteiligen und hierfür voraussichtlich in 2007 keine Kostenerstattungen erhalten. Darüber hinaus wird im Zusammenhang mit der Produktionsentwicklung Lundbeck im Gegensatz zu den beiden Vorjahren gemeinsam mit PAION direkter Vertragspartner des Herstellers (CMO) und trägt damit direkt den entsprechenden Kostenanteil. Dies bedeutet, dass bei PAION für den entsprechenden Anteil weder Umsatzerlöse noch in gleicher Höhe Herstellungskosten anfallen werden. Bezogen auf das Periodenergebnis ist diese Änderung jedoch neutral. Wie in 2006 werden auch im Jahr 2007 keine Meilensteinzahlungen seitens der Entwicklungspartner erwartet. Zusammen mit der Fortführung der Entwicklung von Enecadin und Solulin sowie der Investitionen in die Vorbereitung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten für Desmoteplase erwartet PAION daher für das Jahr 2007 wieder hohe Betriebsaufwendungen. Bei einer nach wie vor guten Liquiditätsslage rechnen wir somit insgesamt auch in 2007 mit einem hohen Jahresfehlbetrag.

Neben der Fortentwicklung des eigenen Produktportfolios ist PAION bestrebt, dieses weiter auszubauen. Aus diesem Grund werden kontinuierlich Substanzen und Unternehmen evaluiert, um interessante Wirkstoffe zu identifizieren.

Aachen, 9. Mai 2007

PAION AG

Der Vorstand

Konzernbilanz

AKTIVA	31.03.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	512.939,44	524.246,44
Sachanlagen	1.170.034,28	1.163.871,92
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	9.044.404,75	8.010.826,74
	10.727.378,47	9.698.945,10
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	852.057,23	2.290.567,20
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	870.585,75	871.707,98
Wertpapiere	15.118.912,86	0,00
Liquide Mittel	39.478.934,89	57.188.779,78
	56.320.490,73	60.351.054,96
 Gesamtvermögen	 67.047.869,20	 70.050.000,06

PASSIVA	31.03.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.755.552,00	16.755.552,00
Kapitalrücklage	85.267.747,67	85.032.116,76
Verlustvortrag	-56.316.554,35	-38.930.499,47
Periodenfehlbetrag	-4.165.577,33	-17.386.054,88
	41.541.167,99	45.471.114,41
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	12.023.520,81	10.616.825,08
Finanzverbindlichkeiten	6.749.739,86	6.741.483,43
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	115.687,00	133.320,00
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.714.521,78	1.720.630,08
	20.603.469,45	19.212.258,59
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.003.557,55	4.508.927,03
Rückstellungen	367.294,98	442.446,78
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	72.865,00	74.163,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	435.081,03	316.657,05
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungs- abgrenzungspostens	24.433,20	24.433,20
	4.903.231,76	5.366.627,06
Fremd- und Eigenkapital	67.047.869,20	70.050.000,06

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

EUR	1. Januar bis 31. März 2007	1. Januar bis 31. März 2006
Umsatzerlöse	1.294.195,33	1.356.791,52
Herstellungskosten des Umsatzes	-1.248.526,95	-1.382.954,39
Bruttoergebnis vom Umsatz	45.668,38	-26.162,87
Betriebsaufwand		
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.351.609,15	-4.436.059,76
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.012.987,56	-1.092.047,77
Vertriebskosten	-207.760,80	-261.535,66
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	19.961,78	102.312,89
	-4.552.395,73	-5.687.330,30
Betriebsergebnis	-4.506.727,35	-5.713.493,17
Finanzertrag	496.853,12	518.677,74
Finanzaufwand	-155.703,10	-68.255,07
Finanzergebnis	341.150,02	450.422,67
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-4.165.577,33	-5.263.070,50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Periodenfehlbetrag	-4.165.577,33	-5.263.070,50
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	-0,25	-0,33
Ergebnis je Anteil (verwässert)	-0,25	-0,33

Konzernkapitalflussrechnung

EUR	1. Januar bis 31. März 2007	1. Januar bis 31. März 2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Periodenergebnis	-4.165.577,33	-5.263.070,50
Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	102.050,18	86.544,33
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	3.407,50	0,00
Zinsaufwendungen und -erträge	-341.150,02	-450.422,67
Auflösung von Investitionszulagen	-6.108,30	-6.108,30
Aufwendungen aus Optionsplänen	235.630,91	261.732,33
Veränderung des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:		
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	-1.042.145,93	-838.168,93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.438.509,97	316.145,62
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	107.194,93	369.538,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-505.369,48	-447.429,85
Rückstellungen	1.338.012,71	905.292,59
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	118.423,98	-122.340,30
Erhaltene Zinsen	-2.717.120,88	-5.188.286,84
384.311,64	384.311,64	338.600,54
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.332.809,24	-4.849.686,30
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-100.313,04	-117.111,06
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-100.313,04	-117.111,06
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Kapitalrückzahlung aufgrund der Abgeltung von Optionen	0,00	-1.192.493,32
Gezahlte Zinsen	-136.925,75	0,00
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-20.884,00	-20.885,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-157.809,75	-1.213.378,32
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.590.932,03	-6.180.175,68
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	57.188.779,78	58.370.539,85
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	54.597.847,75	52.190.364,17
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode:		
Liquide Mittel	39.478.934,89	42.123.060,17
Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.118.912,86	10.067.304,00
	54.597.847,75	52.190.364,17

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Verlustvortrag EUR	Eigenkapital EUR
Stand zum 31. Dezember 2005	15.755.552,00	75.925.289,91	-38.930.499,47	52.750.342,44
Ausgabe von Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	261.732,33	0,00	261.732,33
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-5.263.070,50	-5.263.070,50
Stand zum 31. März 2006	15.755.552,00	76.187.022,24	-44.193.569,97	47.749.004,27
Ausgabe von Aktien	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	8.440.000,00	0,00	8.440.000,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-448.273,31	0,00	-448.273,31
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	853.367,83	0,00	853.367,83
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-12.122.984,38	-12.122.984,38
Stand zum 31. Dezember 2006	16.755.552,00	85.032.116,76	-56.316.554,35	45.471.114,41
Ausgabe von Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	235.630,91	0,00	235.630,91
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-4.165.577,33	-4.165.577,33
Stand zum 31. März 2007	16.755.552,00	85.267.747,67	-60.482.131,68	41.541.167,99

Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 31. März 2007

Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen und zum PAION-Konzern

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die PAION AG als Mutterunternehmen mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10-12, 52062 Aachen, Deutschland, und die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene 100%-ige Tochtergesellschaft, PAION Deutschland GmbH, Aachen, Deutschland.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung wurden angewandt. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2007 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 zu lesen.

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des Zwischenabschlusses wurde verzichtet, da weder berichtspflichtige Geschäftssegmente noch geografische Segmente identifiziert werden konnten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2007 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 unverändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 nicht verändert.

Aachen, 9. Mai 2007

PAION AG

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die PAION AG, Aachen:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der PAION AG, Aachen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 31. März 2007, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, 9. Mai 2007
Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Gockel	gez. Schlöder
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

PAION AG

Martinstraße 10-12 52062 Aachen

Phone +49-(0)241-4453-0

Fax +49-(0)241-4453-100

info@paion.de www.paion.de